

Jahresbericht des Präsidenten

Im Sommer 2010 übergibt mir meine Vorgängerin Regula Schüpfer das Zepter für das Präsidium der Unterstufe. Gut vorbereitet und mit verschiedenen Ordnern ausgerüstet habe ich das Amt übernommen.

An der ersten Sitzung mit allen Gemeindevertreterinnen am 2. September 2010 wird die Kerngruppe neu zusammengesetzt. Mit mir als Präsidenten, Regula Amstad als Vizepräsidentin, Monika Barmettler als Kassierin und Luzia Filliger als Aktuarin. Larissa Durrer-Rayher wirkt als US-Vertreterin im Vorstand des LVN mit.

Zum Thema Basisschrift wird beschlossen, mit einer allfälligen Einführung zuzuwarten, bis der Lehrplan 21 verbindlich ist. Ab diesem Schuljahr kann die Sperrstunde am Dienstag für die GV der Stufenverbände verwendet werden, erstmals am 7. Juni 2011. Unsere Kassierin zieht den Jahresbeitrag von Fr. 10.- ein.

Am 15. November 2010 trifft sich die Kerngruppe, um einen Fragebogen zusammenzustellen. Wir haben von Stefan Joller, Präsident LVN, den Auftrag erhalten, ein Stimmungsbild einzufangen, wie die Unterstufenlehrpersonen zur Gestaltung der Eingangstufe stehen. Er möchte diese Informationen in die Bildungskommission einbringen.

Unsere Auswertung aus den Antworten aller Gemeinden ergibt, dass mehr als 80% wünschen, dass die Schulgemeinden autonom entscheiden können, ob sie Grund- oder Basisstufe einführen oder bei der bisherigen Form bleiben möchten. Für ihre eigene Arbeit wünscht sich etwa die Hälfte die Beibehaltung der jetzigen Form, die andere Hälfte würde gerne in einer Basis- oder Grundstufe arbeiten, wenn die Rahmenbedingungen dafür stimmen.

An der Kerngruppensitzung vom 7. Februar 2011 besprechen wir die Umfrageergebnisse und Larissa informiert über die Themen im LVN-Vorstand. Wir evaluieren das Rahmenthema für die GV am 7. Juni 2011.

Das AVS organisiert verschiedene Veranstaltungen zur Gestaltung der Eingangsstufe. Ich nehme am 9. Februar am Informationsabend mit anschliessender Podiumsdiskussion in Stans teil. Nach einer Koordinationssitzung mit dem LVN-Vorstand vertritt ich unsere Stufe auch am Diskussionsforum vom 21. Februar 2011 mit unserem Bildungsdirektor. Die Bildungsdirektion wird nun eine Vorlage vorbereiten, die uns vermutlich im Sommer 2011 zur Vernehmlassung vorgelegt wird.

Aus den Medien müssen wir anfangs Februar erfahren, dass der Regierungsrat auf das Schuljahr 2011/12 die Einführung von Ziffern-Noten plane! Später folgt an den LVN eine Einladung zur Teilnahme an der Vernehmlassung „Teilrevision Volksschulverordnung Kapitel IV Beurteilung und Promotion“ mit Eingabefrist bis 9. Mai 2011. Die Stufen sind nicht als Vernehmlassungsteilnehmer zugelassen.

Am 31. März reiche ich deshalb einen Antrag an den Regierungsrat ein, dass auch die Unterstufe zur Vernehmlassung zuzulassen sei und - damit wir Zeit hätten, alternative Vorschläge auszuarbeiten - die Frist um 2 Monate zu verlängern sei.

Darauf beschliesst der Regierungsrat am 5. April 2011, den Vernehmlassungskreis um alle Stufenverbände zu erweitern, hält aber an der ursprünglichen Eingabefrist fest.

Dank der speditiven Mitarbeit der Gemeindevertreterinnen können wir an der Kerngruppensitzung vom 4. April 2010 die Vernehmlassungsantworten der Gemeinden sichten und zusammentragen. Die überarbeitete Vernehmlassungsantwort der Unterstufe kann ich am 9. Mai 2010 fristgerecht einreichen.

Die Resultate sprechen eine deutliche Sprache: Alle Lehrpersonen sind über das Vorgehen der Bildungsdirektion sehr befremdet. Sie erwarten vor einer Änderung der Beurteilungspraxis dringend die sorgfältige und fundierte Evaluation des bisherigen Systems unter Einbezug aller Beteiligten. Mehr als 80% der Unterstufenlehrpersonen sprechen sich deutlich gegen die Einführung von Ziffernoten und auch gegen die jährlich zweimalige Abgabe von Zeugnissen aus!

Zu diesem Thema erlaube ich mir eine persönliche Bemerkung: Seit 27 Jahren unterrichte ich ohne Noten und die Schülerinnen und Schüler haben ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt. Ich kann es nicht fassen, dass nun aus (partei) - politischen Erwägungen das Rad zurück zu Ziffernoten gedreht werden soll!

Am 16. Mai bereiten wir die GV 2010/11 der Unterstufe Nidwalden vor. Diese findet am 7. Juni in Hergiswil statt. Beginn ist um 16.30 Uhr in der Aula des Schulhaus Grossmatt. Nach den üblichen Traktanden der GV erwarten uns im Rahmenprogramm um 17.00 Uhr Remo Genzoli, Musiklehrer, und Daniel Würsch, Primarlehrer, mit einer praktischen Einführung in aktives, kooperatives und altersdurchmisches Musizieren. (Das bleibt bestimmt nicht theoretisch!) Dazu sind auch die Musiklehrpersonen des Kantons eingeladen, die an der Unterstufe unterrichten. Ab 18.00 Uhr gibt's einen Apéro mit „Open End“.

Zur Koordination mit dem LVN nahm ich an insgesamt 4 Stufenpräsidentensitzungen teil.

Zum Schluss danke ich allen Gemeindevertreterinnen, Sie führen jeweils ihre Hausaufgaben zuverlässig aus und ermöglichen damit, dass wir mit nur einer Vollversammlung im Jahr unsere Aufgaben lösen können. Und ganz speziell danke ich Regula, Monika und Luzia, den Mitgliedern der Kerngruppe, für die gute und speditive Zusammenarbeit an unseren Sitzungen. Herzlichen Dank auch an Larissa Durrer-Rayher für ihre Tätigkeit als US-Vertreterin im Vorstand des LVN.

Ennetbürgen, 16. Mai 2011

Peter Hodel